

n8n-Mitarbeiter der ersten Stunde: Ben Hesseldieck wird Head of Engineering bei Synera

Der Automationsexperte soll Syneras Softwareentwicklung skalieren und die nächste Wachstumsphase der Agentic-AI-Plattform vorantreiben.

BREMEN – 1. Oktober 2026 – Als Founding Engineer und fünfter Mitarbeiter hat Ben Hesseldieck n8n von Beginn an mit aufgebaut. Nach weiteren Stationen übernimmt er nun die Rolle des Head of Engineering bei [Synera](#), Anbieter einer agentischen KI-Plattform für die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentwicklung. Dort verantwortet Ben Hesseldieck die Softwareentwicklung, die Umsetzung im Engineering sowie die strategische Ausrichtung. Der Fokus liegt dabei auf der Skalierung von Syneras agentischen KI-Systemen für den Einsatz im laufenden R&D-Betrieb.

Der Wechsel fällt in eine entscheidende Phase – für Synera ebenso wie für die Automobil-, Luft- und Raumfahrt- sowie Verteidigungsindustrie: KI verändert, wie physische Produkte entstehen und wie Engineering-Arbeit organisiert wird. Synera verstärkt deshalb seine Führungsebene, um die Entwicklung der Plattform weiter zu beschleunigen. Das langfristige Ziel sind autonome KI-Co-Worker im Engineering, die die Entwicklungsabsichten von Ingenieurteams in fertigungsreife Konstruktionen übersetzen.

Agentic AI für den realen Engineering-Einsatz

Der Zeitdruck in der Produktentwicklung wächst branchenübergreifend. Gefragt sind Lösungen, die Entwicklungszyklen verkürzen, ohne dabei Qualität oder Sicherheit zu gefährden. Entsprechend hoch sind die Erwartungen an KI. Synera setzt agentische KI bereits heute bei seinen Kunden in realen Engineering-Umgebungen ein. Mehr als 170.000 Automatisierungs-Workflows sind produktiv im Einsatz und knapp 30 Agent-Engineering-Projekte werden mit Tier-1-Zulieferern, Prime Contractors und führenden OEMs durchgeführt. Zu den Nutzern zählen die NASA, sieben Unternehmen aus den Fortune Global 500 sowie sechs der zehn umsatzstärksten Automobilhersteller.

„Im Engineering bilden sich zunehmend zwei Ebenen heraus. Auf der Anforderungsebene entscheiden Ingenieurinnen und Ingenieure, was entwickelt wird und warum. Auf der Ausführungsebene werden etwa CAD-Modelle angepasst und Daten manuell zwischen verschiedenen Tools übertragen. Fast die Hälfte der Engineering-Kapazität fließt heute in diese repetitive zweite Ebene. Genau hier liegt der Engpass – und genau hier können wir inzwischen ansetzen“, sagt **Daniel Siegel, Chief Product Officer bei Synera**. „Entscheidend wird nicht sein, KI einfach nur einzuführen. Unternehmen müssen grundlegend neu denken, wie diese beiden Ebenen zusammenspielen und wie Engineering-Arbeit künftig organisiert wird. Ben verbindet technische Führungserfahrung mit internationaler Skalierungsexpertise und einem tiefen Verständnis dafür, was leistungsfähige Technologieorganisationen ausmacht. Damit ist er genau der Richtige, um die nächste Phase unserer Produktentwicklung voranzutreiben.“

Vom n8n-Aufbau zur nächsten Skalierungsphase

Ben Hesseldieck bringt mehr als zehn Jahre Erfahrung im Aufbau von Enterprise- und Automatisierungssoftware mit. Als Founding Engineer und fünfter Mitarbeiter von n8n entwickelte er die Open-Source-Plattform von Beginn an mit und begleitete den Ausbau der Engineering-Organisation während des starken Wachstums. In dieser Zeit entwickelte sich n8n zu einem der weltweit meistgenutzten Tools für Workflow-Automatisierung und baute eine globale Community mit mehreren hunderttausend Nutzern auf. Zuletzt war Ben Hesseldieck Vice President of Technology and Engineering bei Code & Co. Dort verantwortete er technische Due-Diligence-Prüfungen für Softwareunternehmen in der Wachstumsphase und arbeitete eng mit Gründern, Engineering-Verantwortlichen und Investoren zusammen.

Zu Ben Hesseldiecks ersten Prioritäten bei Synera gehören der Ausbau der Softwareentwicklung, die Arbeit am Synera Assistant sowie der verstärkte Einsatz von KI in der eigenen Produktentwicklung. Er berichtet direkt an Daniel Siegel.

„Mich haben in meiner Laufbahn immer Aufgaben gereizt, bei denen Technologie grundlegend verändert, wie Menschen arbeiten“, sagt **Ben Hesseldieck**. „R&D-Teams verbringen noch immer zu viel Zeit mit repetitiven Aufgaben. Das bindet dringend benötigte Kapazitäten und schöpft ihre Expertise nicht aus. Synera ändert genau das – mit Agenten, die bereits heute im laufenden R&D-Betrieb eingesetzt werden. Letztlich haben mich die Vision des Teams, die Technologie und die Dimension der Aufgabe überzeugt – und ich freue mich darauf, diese Entwicklung mitzugestalten.“

Der nächste Schritt in der Agentic-AI-Strategie

Der Synera Assistant ist derzeit in einer Closed Beta verfügbar und bildet den nächsten Schritt in Syneras Agentic-AI-Strategie. Über natürliche Sprache können Ingenieurinnen und Ingenieure auf Produktwissen zugreifen, Agenten aufbauen, individuelle Automatisierungen erstellen, 3D-Designs generieren und Engineering-Prozesse abbilden. Perspektivisch will Synera den Assistant zu dem ausbauen, was das Unternehmen als „JARVIS für das Engineering“ beschreibt: ein System, das Entwicklungsabsichten versteht, präzise 3D-Geometrien erzeugt, CAx-Tools steuert, komplexe Workflows orchestriert und dabei unterstützt, Ideen in fertigungsreife Konstruktionen zu überführen. Der Marktstart des Synera Assistant ist für Anfang 2027 geplant.

###

ÜBER SYNERA

Synera entwickelt die agentische KI-Plattform für Engineering und ermöglicht Unternehmen die Automatisierung komplexer Produktentwicklungsprozesse über mehr als 90 CAx- und Unternehmenssysteme hinweg. Zu den Kunden zählen führende Unternehmen und Institutionen wie BMW, Airbus und die NASA. Syneras KI-Agenten arbeiten wie digitale Kollegen und beschleunigen Entwicklungszyklen, während sie Komplexität, Kosten und Materialverbrauch

reduzieren. Synera wurde 2018 in Bremen gegründet und verfügt über Standorte in Boston und San Francisco. Weitere Informationen: www.synera.ai

Pressekontakt

Christoph
synera@elementc.de

Hausel